



Dr. Birgit Malecha-Nissen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Zukunft der Mehrgenerationenhäuser ist gesichert!

Bundestagsabgeordnete Malecha-Nissen freut sich über die Fortsetzung des Bundesprogramms und ruft zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren auf

Berlin, 15.03.2016

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: (030) 227-75165

Fax: (030) 227-70165

birgit.malecha-nissen@bundestag.de

Zur Mitteilung aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser zu verlängern, erklärt die schleswig-holsteinische Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen:

„Durch die vielfältigen Veränderungen unserer immer älter und bunter werdenden Gesellschaft werden generationenübergreifende Orte immer wichtiger. Mehrgenerationenhäuser fördern das Miteinander der Generationen vor Ort. Sie sind außerdem eine Antwort auf die Herausforderungen des demografischen Wandels. Deshalb freut es mich, dass das Aktionsprogramm verlängert wird und ab 2017 ein neues Bundesprogramm zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser startet.

Alle bisher geförderten Träger und Mehrgenerationenhäuser werden zeitnah über die Eckpunkte informiert. So haben sie Gelegenheit, sich rechtzeitig am Interessenbekundungsverfahren zu beteiligen. Ich wünsche mir, dass die Finanzierung für die Mehrgenerationenhäuser in meinem Wahlkreis auch für die kommenden Jahre gesichert ist. Unsere bewährten Häuser in Kiel („Mehrgenerationenhaus Vinetazentrum“), Neumünster („Mehrgenerationenhaus Volkshaus“) und Segeberg („Mehrgenerationenhaus Gemeinschaftshaus“) brauchen Planungssicherheit. Eine Bewerbung neuer Häuser für eine Teilnahme ist natürlich möglich und erwünscht. Ich appelliere deshalb an alle Interessenten, dem Aufruf zu folgen. Die SPD-Bundestagsfraktion hat sich bereits frühzeitig für eine Weiterführung des erfolgreichen Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser eingesetzt. Denn unter Schwarz-Gelb wurden die Mittel für diese gekürzt. Gut, dass damit endlich Schluss ist!“

Zum Hintergrund: Im Anschluss an das bis Ende 2016 verlängerte Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II wird ab Januar 2017 ein neues Bundesprogramm gestartet. Das



Programm zur Förderung von Mehrgenerationenhäuser soll zunächst bis 2020 laufen. Unverändert bleibt die Gesamtförderersumme je Haus in Höhe von jährlich 40.000 Euro. Sie setzt sich zusammen aus einem Bundeszuschuss von 30.000 Euro und einer Kofinanzierung durch Kommune, Landkreis und/oder Land mit 10.000 Euro. Start des Interessenbekundungsverfahrens ist für April 2016 geplant.